Federnzug-Register von J. Schweiter, Maschinenfabrik, in Horgen

Autor(en): **E.O.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628547

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

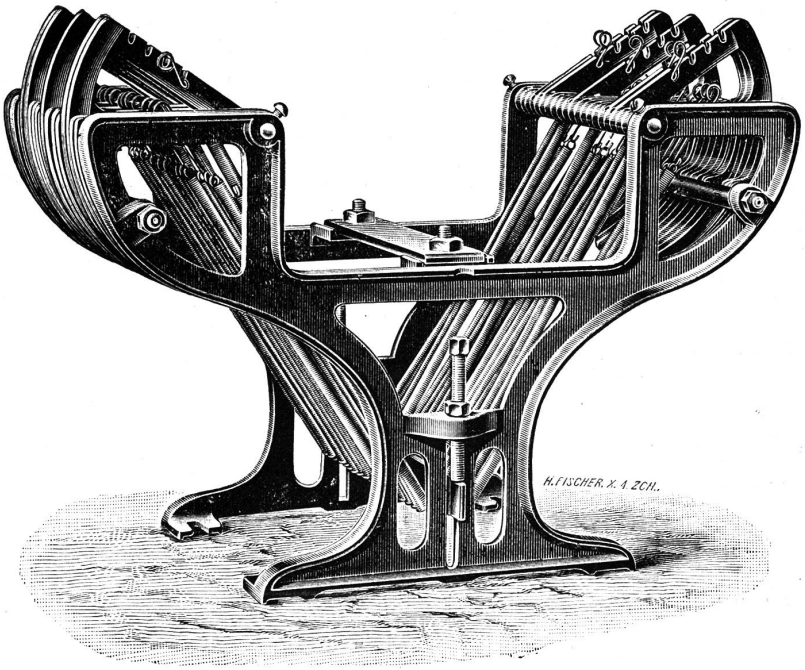
http://www.e-periodica.ch

Patentangelegenheiten und Neuerungen.

Federnzug-Register

von J. Schweiter, Maschinenfabrik, in Horgen.

(Mit einer Zeichnung.)



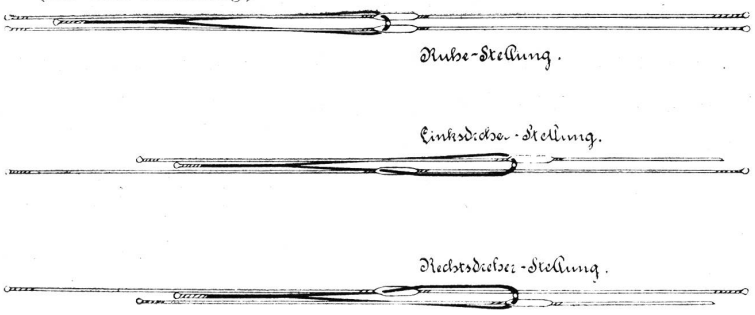
Seit einigen Jahren kommen für den Tiefzug der Schäfte oder Flügel statt der sonst gebräuchlichen Federn oder Gewichte sogenannte Federnzug-Register zur Verwendung. Durch diese Apparate wird der Verschluss der Geschirre bedeutend vermindert und der gute Gang des Zettels wesentlich erhöht. Dies kommt daher, weil die Spannung des Geschirres ganz nach dem Bedürfniss des aufgelegten Zettels (Kette) regulirt werden kann und der Aufzug im Gegensatz zu den gewöhnlichen Geschirrfedern nach und nach schwächer wird. Der Apparat bietet auch vollständigen Schutz gegen das sehr verderbliche Brechen der Geschirrfedern, wodurch oft Geschirr und Zettel ruinirt werden.

Das neue patentirte Federnzug-Register von J. Schweiter bietet nun andern Apparaten gegenüber folgende Vorzüge: Es ist zweiseitig, wodurch der Flügel immer in seiner richtigen Stellung bleibt und sich sehr ruhig bewegt. Durch sehr bequemes Verstellen zweier Stellschrauben können alle Flügel gleichzeitig in der Spannung verändert werden. Die einzelne Feder ist nicht zu stark und kann durch leichten Handgriff versetzt resp. deren Zug verschwächt oder verstärkt werden. Sämmtliche Federn sind aus bestem Stahldraht angefertigt, somit sehr solid und dauerhaft. Die Schlingkanten-Apparate, welche gewöhnlich auf dem Boden festzuschrauben sind, können leicht auf dem Register angebracht werden.

Die Schwingen des letzteren sind erst dann an die Flügel (Schäfte) des Geschirres zu hängen, wenn letztere vollständig regulirt sind. Dabei zu beobachten ist, damit dieselben nicht aufsitzen, wenn die Schnüre nachgeben, dass die Nase der Schwingen in der untersten Stellung über der Anschlagtraverse steht. E. O.

Die Drahtgazelitze mit Doppelführung.

(Mit einer Zeichnung.)



Aehnlich der Gazelitze, die in der letzten Nummer unserer „Mittheilungen“ beschrieben wurde, ist in Deutschland eine Gazelitze aus Stahldraht mit Doppelführung patentiert worden (Deutsches Reichspatent Nr. 88,802, Zusatz Nr. 95,253).

Durch dieselbe erzielt man: Fehlerfreie Waare, grössere Leistung und grosse Dauerhaftigkeit. Sie ist für Baumwolle, Wolle, Leinen und Seide verwendbar, wird